

Europa brütet er nur im nördlichen Rußland und Nordskandinavien. Im Winter streicht er bis Nordostdeutschland, also Ostpreußen, Westpreußen auch Pommern, sehr selten weiter südlich. Gengler (a. a. O.) gibt für sein Vorkommen in Mittelfranken nur 3 Daten an. Unser Vogel (♂) wurde in Fehrenbach bei Eisfeld bei Coburg im Jahre 1885 erbeutet. Der Vollständigkeit halber möchte ich über das Vorkommen dieser beiden Irrgäste noch einige Mitteilungen machen, die ich hauptsächlich meinem sehr verehrten Kollegen, Herrn Prof. Adam Brückner, Direktor des Naturwissenschaftlichen Museum, in Coburg verdanke.

Ueber das Vorkommen des Hakengimpels findet sich in den Schriften des Vereins für S. Mein. Geschichte und Landeskunde Heft 57, S. 671: „Vorkommen schon von G. Brückner angegeben. Beobachtet bei Sonneberg — selten.“ (Döbrich). Außerdem lesen wir in Regels Thür. Landeskunde Bd. II. S. 199: „Bei Erfurt geschossen (Hellmann), einmal bei Halle (O. Taschenberg), mehrmals i. J. 1820 bei Hammern, S. Mein. (nach G. Brückners Landeskunde).“ —

Ueber den Zitronenfink schreibt Regel Bd. II, S. 199: „bei Gera beobachtet; geht bis zum Thüringer Wald: Vgl. auch O. Köpert in Orn. Mon.Schr. Bd. XVIII (1893) S. 39. In der S. Meiningsischen Landeskunde Heft 57 S. 669 heißt es: „schon von G. Brückner angegeben. Saalfeld häufig (sic!)“ (Lehrer Machhold und Dr. ing. Loher, Oberlehrer am Realgymn. in Saalfeld). Außerdem besitzt Herr Prof. A. Brückner-Coburg, wie er mir freundlichst mitteilt, einen leider schlecht präparierten Zitronenzeisig in Privatbesitz, den er im Jahre 1886 von Dr. Baldamus aus Aborn (Hühnerberg: auf der Strecke nach Hohenstein zu) bei Coburg erhalten hat.

Eine eigenartige Ruhestellung einer Nebelkrähe in der Volière.

Von **Hans v. Boetticher**, Sophia.

Im Kgl. Zoologischen Garten zu Sophia werden in einer rings herum mit Drahtgitter umgebenen und mit Drahtgitter oben gedeckten Volière verschiedene Rabenvögel, Nebel- und Saatkrähen, Dohlen und Elstern gehalten. Als ich eines Morgens an diese Volière herantrat, sah ich eine der Nebelkrähen am Gitter, welches nach oben hin den Flugkäfig als Decke abschließt, mit den Füßen festgekrallt kopfunter hängen. In der Annahme, daß der Vogel vielleicht aus irgend einem Grunde sich am Gitter unfreiwillig festgehängt habe und nun nicht mehr selber sich aus dieser, nach meiner Meinung für ihn höchst mißlichen Lage befreien könne, eilte ich in den Käfig, um ihn zu befreien. Bei meinem Nahen aber lies der Vogel ohne sichtliche Mühe erst den einen, dann etwas flatternd den anderen Fuß vom Gitterwerk los und flog lustig davon. Trotzdem dachte ich immer noch an einen unfreiwilligen Unfall des Vogels, der etwa beim ungestümen Umherflattern am Gitter mit den Füßen sich verfangen habe. In der Folge jedoch konnte ich die mir neue und mich recht interessierende Beobachtung machen, daß der Vogel öfter mit

Absicht sich in spielerischer Weise am Dachgitter mit den Füßen kopf-
unter aufhängte und in dieser Stellung, einem Fledermauspapageichen
vergleichbar, längere Zeit — einmal beobachtete ich den Vogel etwa
10 Minuten —, verweilte. Eine für mich ganz neuartige Erscheinung.

Bemerkungen zur Nomenklatur der Gattung *Todiramphus* Less.

Von A. Laubmann, München.

Die Gattung *Todiramphus* wurde von Lesson in den Mém. Soc. Hist. Nat. Paris III, 1827, p. 420 neu aufgestellt und zwar für die beiden Arten *Todiramphus sacer* Lesson (nec Gmelin 1788) = *Todiramphus tutus* (Gmelin)¹⁾ und *Todiramphus divinus* Lesson = *Todiramphus veneratus* (Gmelin)²⁾. Lesson selbst fixierte bei Aufstellung der Gattung keine Type. Erst Gray³⁾ stellte im Jahre 1840 „*T. sacer* (Gm.) Lesson, Mém. Soc. Hist. Nat.“ (= *Alcedo tuta* Gmelin 1788), also die eine der beiden von Lesson ursprünglich in der neuen Gattung angeführten Arten als Typus auf.

Coporhamphus Gloger, Gemein. Hand. Hilfsbuch Naturgesch. Breslau 1842 (erschieden 1841) p. 338 ist ein reines Synonym von *Todiramphus* Lesson 1827, da lediglich als ein neuer Name hierfür aufgestellt.

Mathews, der die Notwendigkeit einer generischen (wohl besser subgenerischen) Trennung der beiden Gruppen *veneratus* und *youngi* einerseits, *recurvirostris* und *tutus* andererseits als dringend erkannt hatte, stellte in seinen Birds of Australia, VII, 2, 1918, p. 158 die Gattung *Todalcyon* auf mit *Todiramphus recurvirostris* Lafr. als Type, hiezu wohl verleitet durch den Umstand, daß Sharpe im Cat. Birds Brit. Mus. 17, 1892, p. 288 *Todiramphus veneratus* als Type von *Todiramphus* Lesson aufstellt, ein Vorgehen, das nach Gray's Fixierung von 1840 nicht mehr statthaft war.

Todalcyon Mathews ist ebenfalls als Synonym von *Todiramphus* Lesson zu betrachten, da *Todiramphus recurvirostris* mit *Todiramphus tutus* consubgenerisch ist.

Da nun für die subgenerische Gruppe *Todiramphus veneratus* kein Name mehr vorhanden ist, stelle ich für diese die neue Subgattung

Sauropatoides subg. nov.

auf mit *Todiramphus veneratus* (Gm.) als Typus.

Synonymie und Systematik beider Gruppen ist folgende:

Kollektivgattung: *Todiramphus* Lesson 1827.

Todiramphus Lesson, Mem. Soc. Hist. Nat. Paris III, 1827, p. 419.

Type durch nachträgliche Bestimmung (Gray, List Gen. Birds

1) *Alcedo tuta* Gm., Syst. Nat. I, 1, p. 453 (1788 — „habitat in insulis Tahiti“).

2) = *Alcedo venerata* Gmelin, Syst. Nat. I, 1, 453 (1788. — „habitat in insula amica“; terra typica: Gesellschaftsinseln, Tahiti).

3) Gray, List Gen. Birds 1840, p. 10.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [1_10](#)

Autor(en)/Author(s): Boetticher Hans von

Artikel/Article: [Eine eigenartige Ruhestellung einer Nebelkrähe in der Voliere 97-98](#)